

**Pensionsharmonisierung muss gerecht sein!
AK-Vizepräsident Hemm fordert faire Übergangsregelungen**

Die Forderung nach mehr Wahlmöglichkeiten beim Pensionsantritt wurde von uns thematisiert. Nachdem die Sozialpartner den runden Tisch verlassen haben ist es dem ÖAAB gelungen das Anliegen „45 Jahre sind genug“ durchzusetzen. Mit der Verlängerung der Hacklerregelung bis zum Jahr 2010 wurde die Pensionsreform des letzten Jahres wesentlich entschärft.

Für die Zeit nach 2010 muss es daher klare und faire Übergangsregelungen geben. Die derzeitige Fassung des Reformpapiers bringt jedoch noch einige Ungerechtigkeiten mit sich. Problematisch gestaltet sich unter anderem die Stichtagsregelung. Ein Beispiel: 2 Kollegen gleichen Jahrgangs mit Geburtsdatum von nur einem Tag Unterschied treten in den Ruhestand. Für jenen Kollegen, der einen Tag später geboren ist hätte die derzeitige Stichtagsregelung zu Folge, dass er um 2 Jahre länger arbeiten und zusätzlich noch Pensionsabschläge in Kauf nehmen müsste. AK-Vizepräsident Hemm fordert daher eine Einschleifregelung, die einen sanften Übergang in das neue System ermöglicht.

Es muss weiter die Möglichkeit geben mit 45 Beitragsjahren abschlagsfrei in Pension gehen zu können. Geregelt werden müssen auch die wesentlichen Faktoren Beitragssatz und Pensionsalter, um damit auch ein gerechtes und soziales Pensionssystem zu erhalten.

Positiv zu sehen ist die Förderung der Familien. Besonders die Verdoppelung der Bemessungsgrundlage für Kindererziehungszeiten von € 650,-- auf € 1.350,-- ist eine wesentliche Verbesserung, vor allem für Frauen.

Hemm zusammenfassend: „Die Pensionsharmonisierung ist notwendig aber einige Anpassungen müssen noch vorgenommen werden!“

Rückfragehinweis:

AK-Vizepräsident Franz Hemm
Windmühlgasse 28
A-1060 Wien
Tel.: 0043 1 58883 1290
Fax: 0043 1 58883 1299
Email: franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at
www.ak-noeaab-fcg.at